

9⁰⁰ – 10³⁰

PLENAR- VORTRÄGE

Kleiner Saal

Moderation: Dr. Susanne Kiewitz, Max-Planck-Gesellschaft

Die Kluft überbrücken – Kommunikation zwischen zwei Kulturen: Wissenschaft und Politik

Claus Madsen, AlphaGalileo

EHEC, Dioxin, Pestizide – gefühltes Risiko oder echte Gefahr?

PD. Dr. Gaby-Fleur Böhl, Bundesinstitut für Risikobewertung

Muss Wissenschaft langweilig sein? Zur Wissenschaftskommunikation mit Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Universität Mainz

PAUSE

11⁰⁰ – 12³⁰

SESSION I

Kleiner Saal

DREI PARALLELE SESSIONS

Science meets Entertainment – Entertainment-Education als neue Strategieoption für die Wissenschaftskommunikation und Nachwuchswerbung

Moderation: Dr. Christoph Falkenroth, TU Berlin

MINT und Chancengleichheit in fiktionalen Fernsehformaten – (k)ein Thema für deutsche Spielfilme und Serien

Prof. Dr. Marion Esch, TU Berlin

Wissenschaft im Unterhaltungsformat – Potenziale und Grenzen von Unterhaltungsangeboten für die Kommunikation wissenschaftlicher Themen

Dr. Claudia Lampert, Hans-Bredow-Institut

Science meets Entertainment-Industry: internationale Trends und Perspektiven

Prof. Dr. Peter Vorderer, Universität Mannheim

Bildung im Tatort

Melanie Wolber, Südwestrundfunk

11⁰⁰ – 12³⁰

SESSION II

Isabellensaal

Wissenschaftskommunikation zwischen Kleinprojekt und professioneller Markenbildung

Moderation: Dr. Frank Stäudner, Stifternverband für die Deutsche Wissenschaft

Die Misere der Imagepositionierung

Prof. Dr. Dieter Herbst, source1 networks GmbH

Auf die Inhalte kommt es an

Thomas Gazlig, Helmholtz-Gemeinschaft

Exzellente Kombinationen – Markenpartnerschaften in der Exzellenzinitiative

Toni Wimmer, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Wege aus der Misere der Imagepositionierung

Prof. Dr. Dieter Herbst, source1 networks GmbH

11⁰⁰ – 12³⁰
SESSION III
Marsiliussaal

Ausstellungen in der Wissenschaftskommunikation – Visualisierung und Medienwahl

Moderation: Prof. Charlotte Schulze, ExploHeidelberg

Wie sichtbar darf Wissenschaft sein?
Kilian Krug, Plural

Wunderkammer Wissenschaft: die Kraft der Bilder
Doris Böhme, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Visualisierung im Science Center
Michel Junge, Technorama

PAUSE

13³⁰ – 14³⁰
**FISHBOWL-
DISKUSSION**
Kleiner Saal

Neue Trends in der Wissenschaftskommunikation

Moderation: Dorothee Menhart, *Wissenschaft im Dialog
gGmbH*

Diskussion mit: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Throta,
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Claus Madsen, AlphaGalileo
Prof. Dr. Friederike Fless, Deutsches Archäologisches Institut

14³⁰
Kleiner Saal

Verabschiedung

Dr. Herbert Münder, *Wissenschaft im Dialog gGmbH*

Partner des 4. Forum Wissenschaftskommunikation

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



1995 gründete der Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira die nach ihm benannte gemeinnützige Stiftung mit privaten Mitteln. Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik. Dabei setzt sie drei Schwerpunkte: Sie möchte Kinder und Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern, unterstützt Forschungsprojekte und fördert die Kommunikationskompetenz von Wissenschaftlern.

www.klaus-tschira-stiftung.de



Die unabhängige und gemeinnützige Schering Stiftung wurde 2002 durch die Schering AG gegründet und dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur mit Fokus auf den Naturwissenschaften, der zeitgenössischen Kunst sowie Projekten an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft.

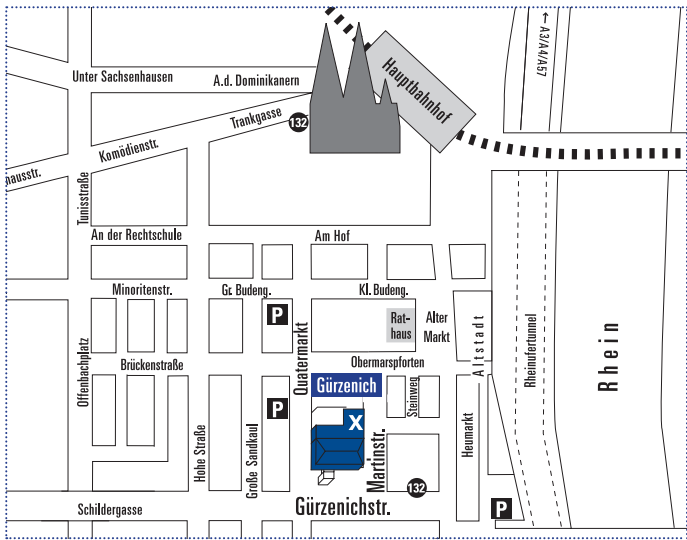
www.scheringstiftung.de

Stifterverband

für die Deutsche Wissenschaft

Im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft engagieren sich 3.000 Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen für Wissenschaft, Forschung und Bildung. Spenden, Mitgliedsbeiträge und Stiftungserträge machen den Stifterverband mit einem jährlichen Fördervolumen von weit mehr als 120 Millionen Euro zum größten privaten Wissenschaftsförderer der Bundesrepublik.

www.stifterverband.info



VERANSTALTUNGSORT

Gürzenich
 Martinstraße 29 – 37
 50667 Köln

ANREISE

Bahn-Reisende mit Ankunft am Kölner Hauptbahnhof nehmen die Buslinie 132 (Abfahrt am Bahnhofvorplatz) bis Haltestelle „Gürzenichstraße“. **Flug-Reisende** nehmen vom Flughafen Köln/Bonn aus die S-Bahn Linie 13 bis Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof“ und steigen dann in den Bus Linie 132 um. Vom Hauptbahnhof aus ist der Veranstaltungsort auch in 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.

ABENDVERANSTALTUNG IM ODYSSEUM

(nach vorheriger Anmeldung)

Busshuttle:

19¹⁵ Uhr Abfahrt am Gürzenich: Gürzenichstraße/Ecke Martinstraße. Nach der Veranstaltung im Odysseum fährt der Bus zu folgenden Zeiten zurück zum Gürzenich: 22⁰⁰ Uhr, 22³⁰ Uhr, 23⁰⁰ Uhr. Während der Abendveranstaltung wird es geführte Ausstellungsrundgänge geben.

INFORMATIONEN

www.forum-wissenschaftskommunikation.de

VERNETZEN SIE SICH MIT UNS

www.facebook.com/wissenschaftimdialog

www.twitter.com/wissimdialog

Hashtag: #fwk2011

WIRELESS-LAN

WLAN ist für die Teilnehmer des 4. Forum Wissenschaftskommunikation kostenfrei. Das Kongresszentrum Gürzenich ist gänzlich mit WLAN versorgt.

Benutzername: wissenschaft

Domäne: ---

Passwort: cologne2011



KONTAKT

Wissenschaft im Dialog gGmbH
Charlottenstraße 80
D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30-206 22 95-0
Telefax +49 (0)30-206 22 95-15
e-mail: info@w-i-d.de
www.wissenschaft-im-dialog.de



4. Forum Wissenschafts- kommunikation

6. – 8. Dezember 2011, Köln
Tagungszentrum Gürzenich



PROGRAMM

Zwischen den Stühlen:
Wissenschaftskommunikation im
Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft
und Wissenschaft

Wissenschaft im Dialog – Die Initiative der deutschen Wissenschaft

Die Initiative *Wissenschaft im Dialog (WiD)* bringt die Öffentlichkeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch. Sie wurde im Jahr 1999 auf Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet.

Wissenschaft im Dialog organisiert Ausstellungen, Wissenschaftsfestivals, Symposien und engagiert sich für die Diskussion und den Austausch über Forschung in Deutschland. Mitglieder und Partner sind: acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft Deutsche Forschungszentren, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftsrat, Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine, Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Klaus Tschira Stiftung, Robert Bosch Stiftung.

www.wissenschaft-im-dialog.de

Satellitenprogramm zum 4. Forum Wissenschaftskommunikation

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Dienstag, 6. Dezember 2011

10³⁰ – 14¹⁵ Uhr

Treffpunkt am Haupteingang des Tagungszentrums Gürzenich (Martinstraße 29 – 37, 50667 Köln) um 10⁰⁰ Uhr.

Odysseum Köln

Dienstag, 6. Dezember 2011

10³⁰ – 13⁴⁵ Uhr

Treffpunkt am Haupteingang des Science Center Odysseum (Corintostraße 1, 51103 Köln) um 10³⁰ Uhr.

Ab 14⁰⁰
Foyer

Anmeldung und Begrüßungskaffee
Veranstaltungsort: Tagungszentrum Gürzenich
Martinststraße 29 – 37, 50667 Köln

14⁴⁵
Kleiner Saal

Begrüßung
Dr. Herbert Münder, *Wissenschaft im Dialog gGmbH*
Jürgen Roters, Oberbürgermeister der Stadt Köln

15⁰⁰ – 16⁰⁰
Kleiner Saal

Eröffnungsvortrag
Fukushima: Berichterstattung einer Katastrophe –
Katastrophe einer Berichterstattung?
Ranga Yogeshwar, Wissenschaftsjournalist und Moderator

16⁰⁰ – 16⁴⁵
Kleiner Saal

**Politik: Erwartungen und Anforderungen an die
Wissenschaftskommunikation**
Dr. Susanna Schmidt, Bundesministerium für Bildung und
Forschung

16⁴⁵ – 17¹⁵
Foyer

Networking: Speed-Dating
Moderation: Achim Englert, Phänomenta e.V.

PAUSE

17⁴⁵ – 18³⁰
Kleiner Saal

**Gesellschaft: Erwartungen und Anforderungen an
die Wissenschaftskommunikation**
Jens Radü, Spiegel Online

18³⁰ – 19¹⁵
Kleiner Saal

**Wissenschaft: Erwartungen und Anforderungen
an die Wissenschaftskommunikation**
Prof. Dr. Ferdi Schüth, Max-Planck-Institut für
Kohlenforschung

19¹⁵

Transfer ins Science Center Odysseum
Abfahrt: Gürzenichstraße/Ecke Martinststraße

19³⁰

Abendveranstaltung (nach Anmeldung)
Veranstaltungsort: Science Center Odysseum
Corintostraße 1, 51103 Köln

9⁰⁰ – 10³⁰

**PLENAR-
VORTRÄGE**
Kleiner Saal

Moderation: Michael Sonnabend, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Wissenschaft und Politik: Kann der Dialog überhaupt gelingen?

Michael Klein, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Wikipedia und User Generated Content als Herausforderung der Wissenschaftskommunikation

David Ludwig, Humboldt-Universität zu Berlin

Vom Katalysator zum Coach: das Verhältnis zwischen Forscher und Wissenschaftskommunikator in Zeiten von Web 2.0

Dr. Kathrin Rübberdt, DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.

PAUSE

11⁰⁰ – 12³⁰

SESSION I
Marsiliussaal

DREI PARALLELE SESSIONS

Public Science und Neue Medien: Stand der Forschung

Moderation: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Die Unterstützung gesellschaftlicher Diskurse durch Wissensvermittlung über Film und semantische Netzwerke

Stephan Breuer, KIT

Die Auswirkungen der Web 2.0-Kultur auf die museale Praxis der Wissenschaftskommunikation

Jesús Muñoz Morcillo, KIT

Die Rolle von Wissenschaftsblogs mit partizipativen Elementen

Anna Kwiatkowski, KIT

Die Evaluation partizipativer Bewegtbildkommunikation in interaktiven Medien

Heike Großmann, KIT

11⁰⁰ – 12³⁰

SESSION II
Kleiner Saal

Zwischen strategischer Positionierung und unbegrenzten Informationsansprüchen: Wie viel Professionalisierung verträgt die Wissenschaftskommunikation?

Moderation: Jann Gerrit Ohlendorf, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Diskussion mit: Thomas Gazlig, Helmholtz-Gemeinschaft
Heiko Kretschmer, Johanssen + Kretschmer Strategische Kommunikation

Dr. Dieter Frey, FREY Rechtsanwälte

Holger Hettwer, Initiative Wissenschaftsjournalismus

11⁰⁰ – 12³⁰

SESSION III

Isabellensaal

Vom Wissenschaftsstandort zur Wissenschaftsstadt

Moderation: Michael Sonnabend, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Wissenschaftskommunikation als regionaler Auftrag

Annette Kleffel, TSB Technologiestiftung Berlin

Netzwerkler versus Alleinläufer

Kerstin Broichhagen, Fachhochschule Köln

Markenanalyse Dresden für die Zielgruppe Wissenschaftler und Forscher – Ergebnisse und Handlungsrichtlinien für die Wissenschaftsstandortkommunikation

Dr. Bettina Bunge, Dresden Marketing GmbH

Potsdam auf dem Weg zur Wissenschaftsstadt

Dr. Simone Leinkauf, proWissen Potsdam e.V.

PAUSE

13³⁰ – 14³⁰

IMPULS- VORTRÄGE

BLOCK I

Kleiner Saal

DREI PARALLELE VORTRAGSBLOCKE

Moderation: Susanne Gatti, Alfred-Wegener-Institut

Audiovisuelle Wissenschaftskommunikation – Management als „One-Man-Band“

Christian Philipp, Lakeside Labs

Die Positionierung als Basis für eine strategische Medienzusammenarbeit

Julia Dietrich, Universität zu Köln

Dialogformate für Schüler: Leitfäden zur Umsetzung

Maria Kolbert, Berlin Partner GmbH

Wissenschaftskommunikation im Rahmen von Angeboten zur kulturellen Bildung am Beispiel von SchulKinoWochen

Michael Jahn, Vision Kino gGmbH

Nanotechnologie und Schule: das Unsichtbare sichtbar machen

Matthias Mallmann, NanoBioNet e.V.

13³⁰ – 14³⁰

IMPULS- VORTRÄGE

BLOCK II

Marsiliusaal

Moderation: Gisela Lerch, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Das vergessene Land

Regine Stephan, Imagine i.G.

Umweltwissen – Umwelthandeln: für eine verbesserte Umwelt- kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit

Dr. Jutta Milde, Universität Koblenz-Landau

Digitale Geomedien als Schlüssel zur Welt

Prof. Dr. Alexander Siegmund, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Surprising Science: Entdecken Sie neue Wissenswelten!

Annette Kollefrath-Persch, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Climate Media Factory – ein innovatives Kooperationsprojekt der Klimawandelkommunikation

Heike Munderloh, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

13³⁰ – 14³⁰

IMPULS- VORTRÄGE BLOCK III

Isabellensaal

Moderation: Dr. Jutta Rateike, Deutsche Forschungsgemeinschaft

EVOLUTIONTOUR: eine Wanderausstellung aus Anlass wissenschaftsfeindlicher gesellschaftlicher Tendenzen

Dr. Bärbel Auffermann, Neanderthal Museum

Neue Formate für Museen zur Wissensvermittlung?

Das Internet als Plattform am Beispiel des Online-Projekts Explore Poverty

Marcus Starzinger, DASA Arbeitswelt Ausstellung

IMAGINARY – Open-Source-Plattform für interaktive Mathematikvermittlung

Dr. Andreas Matt, Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach

Ist es ein Museum? Ist es ein Science Center? Ist es ein Fab-Lab? Nein, es ist ICH KANN!

Jochen Hunger, Museum & exhibition design

14³⁰ – 15⁰⁰

Foyer

Networking: Speed-Dating

Moderation: Achim Englert, Phänomenta e.V.

PAUSE

15³⁰ – 17⁰⁰

SESSION I

Isabellensaal

DREI PARALLELE SESSIONS

Debattenformate in der Wissenschaftskommunikation

Moderation: Dorothee Menhart, *Wissenschaft im Dialog gGmbH*

Forschung fördern und transparent machen – die Wissenschaftsjahre und der Bürgerdialog

Christian Herbst, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Akzeptanz, Bürgerdialog und eine Landkarte der Debatten

Christoph Uhlhaas, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

„Wissenschaft debattieren!“ – Ergebnisse des Forschungsprojekts

Maria Kolbert, Berlin Partner GmbH

Forschung kontrovers – Was bringt der Dialog mit der Bevölkerung?

Markus Weißkopf, Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

15³⁰ – 17⁰⁰

SESSION II

Kleiner Saal

Web 2.0 in der Wissenschaftskommunikation

Moderation: Henning Krause, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Von wegen Open Science: Wissenschaft 2.0 ohne Wissenschaftler?

Alexander Gerber, innokomm GmbH

Noch 1.5 oder schon 2.0? Geisteswissenschaftliche Kommunikation auf dem Weg ins Web

Dr. Lilian Landes, Bayerische Staatsbibliothek

Falsch eingeschätzt und missverstanden: Web 2.0 in der Wissenschaftskommunikation

Diane Scherzler, Südwestrundfunk

15³⁰ – 17⁰⁰

SESSION III

Marsiliusaal

Neue Zielgruppen in der Wissenschaftskommunikation: Wen wollen wir erreichen und auf wen verzichten wir?

Interaktiver Workshop von Sara Hossein und Dr. Katrin Unterleitner, Verein Science Center-Netzwerk Wien

PAUSE

17¹⁵ – 18¹⁵

PLENAR-VORTRÄGE

Kleiner Saal

Best-Practice-Beispiele aus Europa: „Science Communication in Trouble“

Moderation: Prof. Charlotte Schulze, ExploHeidelberg

Vorträge in englischer Sprache

Experiencing the values of scientific research: an efficient tool to address social issues

Livio Riboli-Sasco, Association Paris-Montagne

A Muslim, a Jew ... and even my Black Christian Grandmother – how science museums and festivals bridge the gap between communities

Dafna Efron, Bloomfield Science Museum Jerusalem

ABENDPROGRAMM

18³⁰

Foyer

Imbiss

19³⁰

Kleiner Saal

Science Slam

Moderation: Dr. Julia Offe, freie Wissenschaftsjournalistin und Markus Weißkopf, Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Slammer: Felix Büsching, Technische Universität Braunschweig
Martin Storbeck, Technische Universität Ilmenau

Amitabh Banerji, Universität Wuppertal

Sabine Lengger, Royal Netherlands Institute for Sea Research